EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Sonntagskirche | 06.09.2026 08:55 Uhr | Anke Prumbaum

Wahlfreiheit

Guten Morgen.
Ich bin in diesem Sommer ziemlich viel Auto gefahren – immer mit Navi. Ohne ist das mit den ganzen Baustellen und Staus ja auch überhaupt gar nicht zu machen.
Und dabei hab` ich gemerkt: Es stresst mich total, wenn mir das Navi zwar meinen Weg anzeigt, aber gleichzeitig noch eine weitere Route vorschlägt mit der Bemerkung: "gleich schnell“.
Welche Route fahre ich denn nun? Gleich schnell, ja, ok, jetzt gerade, aber das kann sich ja auch ändern. Und wär‘s dann vielleicht nicht doch richtiger, die Alternativroute zu nehmen?
Das mag banal klingen. Aber hat mir nochmal gezeigt, dass es nicht so leicht ist mit den Entscheidungen, wenn man die Wahl hat. Und erst recht, wenn vieles zur Wahl steht.
Einkaufen zum Beispiel Joghurt. Ich stehe da vor dem Regal mit fünfzig verschiedenen Bechern. Fettarm, vegan, laktosefrei, ohne Zucker, mit Kokos, Bio, regional, griechisch, Skyr, große Becher, kleine Becher, Glasbehältnis.
Und wenn ich jetzt nochmal ein bisschen weiter gucke, über das Banale wie Autofahren und Joghurtkaufen hinaus – es ist ja in ganz vielen Lebensbereichen ähnlich. Soll ich die Arbeitsstelle wechseln? Ziehen wir um oder bleiben wir? Welche Schule ist die richtige für‘s Kind? Wie gestalte ich meinen Ruhestand? Nehme ich ein Ehrenamt an? Was denke ich über die Lage in unserer Welt?
Wir leben in einer Zeit mit ungeheuer vielen Möglichkeiten. Das ist ein großes Geschenk. Wie viele hatten und haben diese Freiheit nicht. Es ist ein Privileg, so vieles selbst entscheiden zu können.
Gleichzeitig merk ich aber: Je mehr Möglichkeiten ich habe, desto größer wird oft die Angst, die falsche Entscheidung zu treffen. Vielleicht gibt es ja noch etwas Besseres. Vielleicht bereue ich meine Wahl morgen schon wieder. Oder die Rahmenbedingungen haben sich geändert. Welche Route nehme ich?
Manchmal wär’s schön, wenn jemand einfach sagen würde: "Mach das. Das ist richtig.“
Aber so läuft es nicht. Und eigentlich ist das auch gut so, das weiß ich ja auch.
Und Gott in dem Ganzen? Gott führt mich nicht mit einem Navi durchs Leben. Gott schenkt mir Verstand, Erfahrungen, Menschen, die mich beraten und meine Werte prägen, – und Geistkraft. Die wirkt bei allem im Verborgenen an mir und in mir. Und, ja: Gott traut mir zu, Entscheidungen zu treffen und dabei auf dem Weg der Liebe und Gerechtigkeit zu bleiben.
Denn die größte Gefahr ist ja nicht, eine falsche Wahl zu treffen. Die größere Gefahr ist, aus Angst vor Fehlern oder aus Unsicherheit gar keine Entscheidung zu wagen.
Heute ist Wahl in Sachsen-Anhalt. Und damit auch Auftakt zu mehreren Wahlen in diesem Monat in unserem Land.
Wir leben in einer Demokratie. Freiheit, das ist ein ganz großes Geschenk, hart errungen, und die Demokratie verlangt von uns, dass wir diese Freiheit mitgestalten – nur so

funktioniert sie. Und dafür müssen wir eine Wahl treffen – und zur Wahl gehen. Und auch wenn wir manchmal nicht 100%ig wissen, was der richtige Weg ist, sollten wir Verantwortung übernehmen und die Freiheit nutzen, um uns zu entscheiden. Als Christin habe ich dafür ein paar Leitplanken. Ich frag mich: Kommt durch meine Entscheidung mehr Liebe in die Welt? Arbeite ich daran mit, dass die Lebensgrundlagen für Menschen und Lebewesen erhalten bleiben? Und dient es Allen zum Guten?
Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag!

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze